

versenkte sich ebenso lebhaft in die guten Erinnerungen aus alten Tagen, wie er gern theilnahm an den Ereignissen der Gegenwart. Zu der schon erwähnten Stunde saß der alte Puritaner in der Vorhalle, die sich längs der ganzen Vorderseite des Hauses hinzog und erfreute sich der wärmenden Sonnenstrahlen, die Glanz und Friede über seinem durchfurchten Antlitz verbreiteten. Vielleicht auch rührte dieser erhöhte Ausdruck der Verkürzung mit davon her, daß er soeben die Morgenandacht in dem Kreise der Seinigen abgehalten hatte, die gewohnt waren, sich nach den Stunden der Ruhe um ihn zu versammeln, um Gott für die genossene Sicherheit zu danken. Keins von den den Lesern schon bekannten Gliedern der Familie fehlte, und auch die Zahl der Diener war unvermindert, was darauf schließen ließ, daß die Ereignisse jener furchtbaren Nacht wohl den Wohlstand der Ansiedlerfamilie auf Jahre hinaus hatten mindern, aber nicht vernichten können.

In dem Außern seines Sohnes Content hatte die Zeit keine merkliche Veränderung hervorgebracht. Wenn auch hier und da sich einiges Grau im Haar zeigte, so hatte er doch nichts verloren an der rüstigen Thatkraft, welche ihn früher so ausgezeichnet hatte. Und wenn er in seinem ganzen Thun und Lassen eine würdevolle Gelassenheit zeigte, so war diese Eigenschaft ihm nicht erst mit dem nahenden Alter gekommen, sondern ein Ausdruck des Ernstes, den er, dem Beispiele seines Vaters nachahmend, auch in früheren Tagen stets gezeigt hatte.

Mehr als Content hatte die Zeit mit ihren schweren Schicksalen seine sanfte Lebensgefährtin berührt. Das Barte und Liebliche in ihr, das sie vor Jahren zu einer Zierde ihres Hauses machte, war noch da, allein umdüstert von unaufhörlich nagendem Kummer. Hätte sie mit Bestimmtheit gewußt, daß ihre Tochter aufgehört habe zu leben, so würde es einem Glauben wie dem ihrigen nicht schwer geworden sein, den Schmerz da ruhen zu lassen, wo ihre Hoffnung ruhte — im Grabe. Aber was ewig ihren Gedanken vorstrebte, war der lebendige Tod, zu dem das Schicksal ihr Kind verurtheilt hatte. Wenn die Lippen des greisen Hauptes der Familie von der Pflicht der Ergebung sprachen, so hörte sie mit dem Duldersinn der Christin zu; aber ach! während die heilige Lehre ihr in den Ohren tönte, führte die unbesiegbare Natur sie unversehens zu dem Schmerz der Mutter zurück.

An dem Morgen, von dem wir erzählen, war Ruth in der Vorhalle seitab von dem Altensitze beschäftigt, den Frühstückstisch zu